

Ratgeber Nr. 4

Lesen Sie hier, wie Sie Ihre Zierfische richtig füttern

Wieviel und wie oft Sie füttern sollten?

Füttern sie knapp! Eine Portion täglich ist ausreichend. Diese Portion sollte so klein sein, daß die Fische innerhalb weniger Minuten alles soweit vertilgt haben, daß nichts mehr davon zu sehen ist. Einen Tag in der Woche lassen Sie Ihre Fische bitte fasten, z.B. an dem Tag, an dem Sie auch Wasserwechsel machen.

80-90% aller Probleme mit Aquarien lassen sich auf eine hohe Wasserbelastung durch zu starke Fütterung zurückführen!

Nur in speziellen Fällen (z.B. Jungfische), ist es notwendig, mehrmals täglich zu füttern, dann allerdings bitte in entsprechend kleinerer Menge.

In freier Wildbahn ist Hunger naturgemäß der physiologische Normalzustand – satt ist für Tiere normalerweise eine fast unbekannte, zumindest äußerst seltene Empfindung.

Haben Sie allerdings das Gefühl, daß einige Tiere dünner werden, dann sollten Sie die Futtergaben erhöhen. Dann ist aber auch keinesfalls mit negativen Auswirkungen zu rechnen.

Wenn Fische abmagern, besteht jedoch auch die Möglichkeit, daß die Futtermenge zwar ausreichend ist, Probleme jedoch durch die gemeinsame Pflege von sehr schnellen und sehr langsamen Fressern (z.B. Prachtschmerlen und Diskus) entstehen. Dann kann es passieren, daß die langsameren Fresser es zeitlich einfach nicht schaffen, ausreichende Futtermengen aufzunehmen. In diesem Fall muß der Fischbesatz entsprechend verändert werden. Hierbei helfen wir Ihnen natürlich gerne.

Was Sie füttern sollten?

Die Fische sollten **abwechslungsreich** gefüttert werden, das stimuliert u.a. die Balz und Paarungswilligkeit. Das heißt jedoch keinesfalls, das Sie jeden Tag ein anderes Trockenfutter verfüttern sollen. Geben Sie **ein hochwertiges Trockenfutter als Futtergrundlage** (Hauptfutter) und **ergänzen Sie es mit Frostfutter, Tablettenfutter und gefriergetrockneten Futterorganismen.**

Falls verfügbar, können Sie auch ab und zu Lebendfutter (siehe auch Ratgeber Nr. 9) anbieten– dabei erwacht erst so richtig der Jagtrieb der Fische und bisher unbekannte Verhaltensweisen werden Ihre Fische an den Tag legen. Auf Tubifex aber bitte auf jeden Fall verzichten, diese Würmer übertragen nämlich viele Krankheiten auf Fische. Das Trockenfutter, das als Hauptfutter verwendet wird, sollte von der Struktur her so natürlich wie möglich sein. Fische sind von Natur aus Brockenfresser, aus diesem Grunde ist das Futter, welches wir empfehlen, von krümeliger oder brockiger Struktur.

Deshalb scheidet Flockenfutter als geeignetes Hauptfutter für die meisten Fischarten bereits aus. **Granulatfutter ist** mit seiner typisch brockig-krümeliger Struktur, **das am besten geeignete Futter für die meisten unserer Zierfische** (Ausnahme z.B. Tropheus Arten).

Leider gibt es auch hierbei sehr unterschiedliche Qualitäten – weniger in der Zusammensetzung als vielmehr im Sink- bzw. Schwebverhalten und vor allem in der Beständigkeit im Wasser (s.u.).

Wir haben uns seit über 10 Jahren intensiv mit den unterschiedlichsten Granulatarten beschäftigt. Nun haben wir eine Mischung gefunden, die alle Anforderungen, die an ein optimales Zierfischfutter gestellt werden müssen, erfüllt. Dieses Futter kommt aufgrund seiner Zusammensetzung aus 3 verschiedenen Granulatsorten und gefriergetrockneten roten Mückenlarven, den Bedürfnissen der meisten Fischarten entgegen. Es ist ein ideales Hauptfutter für (fast) alle Zierfischarten. Für jene Zierfischarten mit ganz besonderen Ansprüchen, wie z.B. Mbunas, haben wir wiederum spezielle Mischungen konzipiert. Fragen Sie uns, welches Futter auf die Bedürfnisse Ihrer Fische abgestimmt ist.

Vitamine und ungesättigte Fettsäuren sind lebenswichtig, nicht nur für Menschen!

Auch wenn noch so viel Vitamine dem Trockenfutter bei der Herstellung beigemischt werden – während bei Ihnen zu Hause die Futterdose angebrochen steht, verliert das Futter sehr viel Vitamine – deshalb unser Tip: Mindestens **einmal pro Woche das Futter mit Gottschalk's Haftvitaminen tränken** und dann verfüttern. Nur so können Sie wirklich sicher gehen, daß die für die Gesundhaltung Ihrer wertvollen Zierfische so wichtigen Vitamine immer ausreichend aufgenommen werden.

Problematisch sind auch die im Fischfutter in großen Mengen enthaltenen, lebenswichtigen Ω - 3 Fettsäuren; sie neigen dazu, ranzig zu werden. Nehmen Fische regelmäßig derart ranzige Fette auf, werden sie schnell krank.

Deshalb: **Kaufen Sie lieber häufiger kleinere Mengen Trockenfutter**. Eine Dose Fischfutter sollte in spätestens 3 Monaten verbraucht sein – nach einer längeren Zeit ist der Inhalt im harmlosen Fall wertlos, oft jedoch sogar sehr gesundheitsschädlich.

Die Wasserbeständigkeit des Fischfutters

Genauso wichtig wie die Zusammensetzung des Fischfutters ist die Strukturbeständigkeit im Wasser, d.h. die Zeit bis sich das Futter zersetzt hat.

Denn **je schneller sich das Futter zersetzt, um so stärker wird das Wasser durch dieses Futter belastet**, da die Wahrscheinlichkeit sinkt, daß es gefressen wird. Und eine stärkere Wasserbelastung führt zu mehr Algenwuchs (siehe auch Ratgeber Nr. 8) und erhöht das Risiko der Fischkrankheiten (siehe auch Ratgeber Nr.3).

Deshalb achten Sie bitte unbedingt darauf, dass das Fischfutter, welches Sie verfüttern, mindestens 3-4 Stunden lang in einem Glas Wasser weitgehend formstabil bleibt. Sie können problemlos verschiedene Futtersorten selbst auf ihre Eignung hin überprüfen.

Viel Spaß beim füttern wünscht Ihnen Frank Gottschalk & sein Team

Zierfische Gottschalk – prächtige Aquarien

© by Frank Gottschalk, Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung !

Nr.4.doc02.08.2005